

THEODOR STORM



Späte Rosen

Late Roses

*easy*Original

Ilya Frank's Reading Method

GERMAN

Theodor Storm

Späte Rosen

Late Roses

English Translation by

Jo Bennett

Ilya Frank's Reading Method

*easy*Original

All rights reserved.

© Copyright 2022 EasyOriginal Verlag e.U.

Media owner:

EasyOriginal Verlag e.U.

Eroicagasse 18/3, 1190 Vienna, Austria

Place of publication: Vienna, Austria

Cover & Layout: EasyOriginal Verlag e.U.

Printed in Germany

Original Text: Theodor Storm

English Translation: Jo Bennett

Audiobook: Librivox

1. Edition

ISBN print 978-3-99112-361-3

ISBN epub 978-3-99112-362-0

ISBN pdf 978-3-99112-363-7

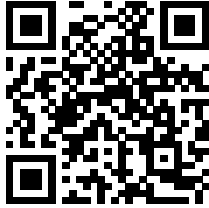
ISBN mobi 978-3-99112-364-4

Website and Online-Shop:

www.easyoriginal.com/en/

Späte Rosen

Late Roses



Audiobook:

<https://easyoriginal.com/audio/d1>

Späte Rosen (Late Roses; *Rose_f*)

Ich befand mich in der Nähe einer norddeutschen Stadt (I was in the vicinity of a north German town; *sich befinden* — *to find oneself; be*; *Nähe_f* — *nearness; vicinity*) auf dem Landhause eines Freundes (at the country home of a friend; *Land_n* — *country*; *Haus_n* — *house; home*; *Freund_m* — */male/ friend*). Wir hatten einen großen Teil der Jugend zusammen verlebt (we had spent a large part of our youth together), bis wir fast am Schlusse derselben durch die Verschiedenheit unseres Berufes getrennt wurden (until almost at the end of it /our youth/ we were separated by the difference between our professions; *fast* — *almost*; *Schluss_m*; *derselbe* — *the same; it*; *Beruf_m*). Während der zwanzig Jahre (during the twenty years; *Jahr_n*), in denen wir uns nicht gesehen (in which we had not seen each other; *sich sehen* — *to see each other*), war er der Chef eines von ihm gegründeten bedeutenden Handelshauses geworden (he had become the head of a significant commercial company founded by him; *Chef_m* — *director, boss; head*; *gründen* — *to found*; *bedeuten* — *to signify*; *Handlung_f* — *commercial business*; *Haus_n* — *house; company*); mich hatten die Verhältnisse in die Fremde getrieben (/whereas/ circumstances had

driven me abroad; *Verhältnis_r*; *Fremde_f* — foreign country; abroad; *treiben*) und dort für immer festgehalten (and had kept me there permanently; *für immer* — for always; permanently; *festhalten* — to hold; keep). Jetzt war ich endlich einmal wieder in der Heimat (now at last I was in my home country once again; *endlich* — at last; *Heimat_p*).

1

Ich befand mich in der Nähe einer norddeutschen Stadt auf dem Landhause eines Freundes. Wir hatten einen großen Teil der Jugend zusammen verlebt, bis wir fast am Schlusse derselben durch die Verschiedenheit unseres Berufes getrennt wurden. Während der zwanzig Jahre, in denen wir uns nicht gesehen, war er der Chef eines von ihm gegründeten bedeutenden Handlungshauses geworden; mich hatten die Verhältnisse in die Fremde getrieben und dort für immer festgehalten. Jetzt war ich endlich einmal wieder in der Heimat.

Die Frau des Hauses hatte ich bisher noch nicht gekannt (up to now I had not yet made the acquaintance of the lady of the house; *Frau_f* — woman; lady; *bisher* — hitherto; up to now; *noch* — still; yet; *kennen* — to know; make the acquaintance of). — Sie war nicht jung mehr (she was no longer young; *nicht mehr* — not more; no longer); aber in ihren Bewegungen war noch die Leichtigkeit der Jugend (but in her movements there was still the lightness of youth; *Jugend_p*) und ihre ruhig blickenden Augen waren noch von einer kindlichen

Klarheit (and the serene gaze of her eyes still had a childlike clarity; *ruhig* — quiet; serene; *blicken* — to look; gaze; *Auge_n*; *Kind_n* — child; *kindlich* — childlike; *Klarheit_f* — clearness; clarity). **Es herrschte zwischen diesen beiden Menschen** (there prevailed between these two people; *herrschen* — to rule, govern; prevail; *beide* — both; two; *Mensch_m* — person), **wie ich bald zu bemerken Gelegenheit hatte** (as I soon had opportunity to observe; *bemerk*en — to notice; observe), **eine gegenseitige fast bräutliche Rücksichtnahme** (a mutual considerateness that was almost bridal /in character/; *Gegenseite_f* — opposite side, other side; *gegenseitig* — mutual; *Rücksicht_f* — consideration; *nehmen* — to take).

2

Die Frau des Hauses hatte ich bisher noch nicht gekannt. — Sie war nicht jung mehr; aber in ihren Bewegungen war noch die Leichtigkeit der Jugend und ihre ruhig blickenden Augen waren noch von einer kindlichen Klarheit. Es herrschte zwischen diesen beiden Menschen, wie ich bald zu bemerken Gelegenheit hatte, eine gegenseitige fast bräutliche Rücksichtnahme.

Wenn sie zum Frühstück frisch gekleidet in den Saal trat (when she stepped into the room, freshly dressed for breakfast; *Frühstück_n*; *frisch* — fresh; *kleiden* — to dress; *Saal_m* — hall; room; *treten* — to come, approach; to step) **suchten ihre Augen zuerst nach ihm** (her eyes first sought him out; *suchen nach* — to look for; seek out) **und**

taten an die seinen die stille Frage (sending to his /eyes/ the silent question; *tun* — to do, perform; send; Frage_f), ob sie ihm so gefalle (whether she pleased him like this; *so* — like this). Dann verschwand für einen Augenblick die tiefe Falte von seiner Stirn (then, for a moment, the deep furrow disappeared from his brow; *verschwinden*; Augenblick_m; Falte_f — fold; furrow; Stirn_f — forehead; brow) und er empfing ihre dargereichte Hand (and he took her outstretched hand; *empfangen* — to receive; take; *darreichen* — to offer; stretch out; Hand_f), als werde sie erst eben ihm geschenkt (as if it had only just been bestowed upon him; *als* — when; as; / = als ob/ as if; *erst eben* — only just /for the first time/; *schenken* — to give; bestow).

3

Wenn sie zum Frühstück frisch gekleidet in den Saal trat, suchten ihre Augen zuerst nach ihm und taten an die seinen die stille Frage, ob sie ihm so gefalle. Dann verschwand für einen Augenblick die tiefe Falte von seiner Stirn und er empfing ihre dargereichte Hand, als werde sie erst eben ihm geschenkt.

Mitunter, wenn er in seinem Arbeitskabinett am Schreibtische saß (at times, when he sat at the writing desk in his study; *mitunter* — occasionally; at times; Arbeit_f — work; Kabinett_n — small room; schreiben — to write; Tisch_m — table; desk; sitzen), trat sie aus ihrem Wohnzimmer oder aus dem davorliegenden Gartensaal (she came out of her sitting room or the adjoining garden room;

Wohnzimmer_n — living room; sitting room; **davorliegen** — to lie in front of; **adjoin**) und setzte sich schweigend neben ihn (and sat down silently beside him; **sich setzen** — to sit down; **schweigen** — to be silent); oder sie war ungesehen hinter seinen Stuhl getreten (or she approached unnoticed behind his chair; **ungesehen** — unseen; **unnoticed**) und legte still die Hand auf seine Schulter (and laid her hand silently on his shoulder; **legen**), als müsse sie ihn versichern, (as if she needed to assure him; **müssen** — to have to; need to), dass sie in seiner Nähe (that she was close to him), dass sie für ihn da sei (that she was there for him; **da sein** — to be there).

4

Mitunter, wenn er in seinem Arbeitskabinett am Schreibtische saß, trat sie aus ihrem Wohnzimmer oder aus dem davorliegenden Gartensaal und setzte sich schweigend neben ihn; oder sie war ungesehen hinter seinen Stuhl getreten und legte still die Hand auf seine Schulter, als müsse sie ihn versichern, dass sie in seiner Nähe, dass sie für ihn da sei.

Es war im Oktober an einem klaren Nachmittag (it was on a clear afternoon in October). Mein Freund war eben, nach Beendigung seiner Geschäfte, aus der Stadt zurückgekehrt (my friend had just returned from the city after completing his business transactions; **nach** — after; following; **Beendigung_f** — ending; completion; **Geschäft_n** — business; business transaction; **zurückkehren** — to come

back; return), und wir saßen nun (and we were now sitting; *sitzen*), die alte Zeit beredend (chatting about old times; *bereden* — *to discuss; chat about*), auf der breiten Terrasse vor dem Hause (on the wide terrace in front of the house; *breit* — *broad, wide*), von der man über den tiefer liegenden Garten (from which one looked out over the lower-lying garden; *tief* — *deep; low; liegen* — *to lie; hinaussehen* — *to look out*) und über eine daran grenzende grüne Wiesenfläche (and across a green meadow area bordering upon it; *grenzen* — *to border; daran grenzend* — *bordering upon it /the garden/; Wiese_f* — *meadow; Fläche_f* — *surface; area*) auf das dunkle Wasser der Ostseebucht (onto the dark water of the Baltic Bay¹; *Ostsee_f* — *Baltic Sea; Bucht_f* — *bight; bay*) und jenseit dieser auf sanft ansteigende Buchenwälder hinaussah (and beyond it /the bay/ towards gently upward-sloping beech woods; *jenseit* — *on the other side of; beyond; sanft* — *soft; gentle; ansteigen* — *to slope up; Buche_f* — *beech tree; Wald_m* — *wood*), deren Laub sich schon zu färben begann (whose foliage was already beginning to change colour; *Laub_n* — *foliage; sich färben* — *to take on colour; change colour; beginnen* — *to begin*).

5

Es war im Oktober an einem klaren Nachmittag. Mein Freund war eben, nach Beendigung seiner Geschäfte, aus der Stadt zurückgekehrt, und wir saßen nun, die alte Zeit beredend, auf der breiten Terrasse vor dem Hause, von der man über den tiefer

1 The Baltic /Sea/ is known in German as the Ostsee (literally East Sea).

liegenden Garten und über eine daran grenzende grüne Wiesenfläche auf das dunkle Wasser der Ostseebucht und jenseit dieser auf sanft ansteigende Buchenwälder hinaussah, deren Laub sich schon zu färben begann.

Dies alles und der tiefblaue Herbsthimmel darüber (all this and the deep blue autumn sky above it; **Herbst**_m — *autumn*; **Himmel**_m — *heaven; sky*) **war von den hohen Pappeln** (was bordered by the tall poplars; **hoch** — *high; tall*; **Pappel**_f — *poplar /tree/*), **die zu beiden Seiten der Terrasse standen** (standing on either side of the terrace; **beide** — *both; either / = each of two/*; **Seite**_f; **eingfassen** — *to border, edge*), **wie von dunkeln Riesenkulissen eingefasst** (like gigantic dark stage wings; **Riese**_m — *giant*; **Kulisse**_f — *scenery, backdrop; stage wing*). — **Die Frau meines Freundes war, ihr jüngstes Töchterchen an der Hand** (my friend's wife, /holding/ her youngest small daughter by the hand; **Frau**_f — *woman; wife*; **Tochter**_f — *daughter*; **Töchterchen**_n — *small daughter*), **aus der offenen Flügeltür des Gartensaales getreten** (had stepped out through the open French windows of the garden room; **Flügeltür**_f — *double door; French windows*), **und mit einem stillen Lächeln an uns vorübergegangen** (and had walked past us with a quiet smile; **lächeln** — *to smile*; **vorübergehen** — *to walk past*); **sie wollte sich nicht in unsere Schattenwelt drängen** (she did not want to invade our shadow world; **sich drängen** — *push one's way into; invade*; **Schatten**_m — *shadow*; **Welt**_f — *world*), **an der sie keinen Teil hatte** (in which she had no part).

Dies alles und der tiefblaue Herbsthimmel darüber war von den hohen Pappeln, die zu beiden Seiten der Terrasse standen, wie von dunkeln Riesenkulissen eingefasst. — Die Frau meines Freundes war, ihr jüngstes Töchterchen an der Hand, aus der offenen Flügeltür des Gartensaales getreten, und mit einem stillen Lächeln an uns vorübergegangen; sie wollte sich nicht in unsere Schattenwelt drängen, an der sie keinen Teil hatte.

Nun stand sie mit dem Kinde auf dem Arm am Rande der Terrasse (now she stood with the child in her arms on the edge of the terrace; *Arm_m*; *auf dem Arm* — in her arms; *Rand_m*) und blickte einem vorüberziehenden Dampfschiffe nach (and gazed after a passing steamship; *nachblicken* — to gaze after; *vorüberziehen* — to pass /by/; *Dampf_m* — steam; *Schiff_n* — ship), dessen Rädergebräuse (the roaring noise of whose paddle wheels; *Rad_n* — wheel; *paddle wheel* /on a ship/; *Gebrause_n* — roaring noise;) schon eine Zeitlang die Stille der Landschaft unterbrochen hatte (had been disturbing the peace of the landscape for a while now; *Zeitlang_f* — while; *unterbrechen* — to interrupt; disturb). Ihre hohe Gestalt, die Umrisse ihres edlen Kopfes (her tall figure /and/ the outline of her noble head; *Umriß_m*; *Kopf_m*) hoben sich deutlich gegen den dunklen Himmel ab (were silhouetted clearly against the dark sky; *sich abheben* — to stand out; *be silhouetted*).

Nun stand sie mit dem Kinde auf dem Arm am Rande der Terrasse und blickte einem vorüberziehenden Dampfschiffe nach, dessen Rädergebrause schon eine Zeitlang die Stille der Landschaft unterbrochen hatte. Ihre hohe Gestalt, die Umrisse ihres edlen Kopfes hoben sich deutlich gegen den dunklen Himmel ab.

Unser beider Augen mochten ihr unwillkürlich gefolgt sein (it is probable that the eyes of us both followed her involuntarily; *mögen* — to like; /possibly, probably/ be, do; *folgen* — to follow), denn das Gespräch verstummte (for the conversation fell silent; *verstummen* — to fall silent). Ich langte gedankenlos nach den Trauben (I reached absent-mindedly for the grapes; *langen nach* — to reach for; *gedankenlos* — unthinkingly; absent-mindedly; *Traube_f*), die in einer Kristallschale vor uns auf dem Marmortische standen (which lay in front of us in a crystal bowl on the marble table; *Kristall_m* — crystal; *Schale_f* — bowl; *Marmor_m* — marble).

"So hat es kommen müssen (so it had to come to this)", sagte ich endlich (I said at last), indem ich den Gegenstand unserer Unterhaltung noch einmal wieder aufnahm (taking up again the topic of our conversation; *Gegenstand_m* — object; topic; *aufnehmen* — to take up), "ich, der sogar mit Kastanien und Kirschensteinen Handel trieb (I, who actually used to trade in conkers and cherry stones; *sogar* — even; actually; *Kastanie_f* — chestnut; conker; *Kirsche_f* — cherry;

Stein_m — stone; *Handel treiben* — to trade, deal), wurde ein Mann der Wissenschaft (became a man of science; *Wissenschaft_f* — knowledge; science); und du — wo sind deine Trauerspiele geblieben (and you — what happened to the tragic dramas; *Trauerspiel_n* — tragic drama; *bleiben* — to remain, be left; *wo sind sie geblieben* — what happened to them), die du als Sekundaner schriebst (that you were writing as a secondary school student; *Sekundaner_m* — secondary school student²)?"

8

Unser beider Augen mochten ihr unwillkürlich gefolgt sein, denn das Gespräch verstummte. Ich langte gedankenlos nach den Trauben, die in einer Kristallschale vor uns auf dem Marmortische standen.

"So hat es kommen müssen", sagte ich endlich, indem ich den Gegenstand unserer Unterhaltung noch einmal wieder aufnahm, "ich, der sogar mit Kastanien und Kirschensteinen Handel trieb, wurde ein Mann der Wissenschaft; und du — wo sind deine Trauerspiele geblieben, die du als Sekundaner schriebst?"

"Die italienische Buchführung (Italian bookkeeping)", erwiderte er lächelnd (he responded, smiling; *erwidern* — to reply; respond),

2 The school years which are currently called the 10th and 11th years in the British school system used, in earlier times in Germany, to be called the 'Untersekunda' and 'Obersekunda'. A student in those school years was known in German as a 'Sekundaner' or 'Sekundanerin'.

"ist ein scharfes Pulver gegen die Poesie (is a strong antidote against poetry; *scharf* — sharp; strong; *Pulver_n* — powder, powdered medicine; *antidote*); und gleichwohl habe ich noch den festen Willen hinzutun müssen (but even so, I have had to supplement it with firm resolve; *gleichwohl* — nonetheless; even so; *hinzutun* — to add; supplement sthg with; *Wille_m* — will; resolve), damit das Mittel anschluss (so that the remedy would take effect; *Mittel_n* — means; remedy; *anschlagen* — to hit /the mark/; take effect)."

Er sah mich mit seinen dunklen Augen an (he looked at me with his dark eyes; *ansehen* — to look at), die noch den idealen Zug verrieten (which still betrayed the idealistic trait; *ideal* — ideal; idealistic; *Zug* — train; trait, characteristic; *verraten* — to betray), der ihn in seiner Jugend auszeichnete (that used to distinguish him in his youth; *auszeichnen* — to mark out; distinguish). "Es mag dir Mühe genug gekostet haben (it probably cost you a good deal of effort; *mögen* — to like; /possibly, probably/ be, do; *Mühe_f* — trouble; effort; *genug* — enough; a good deal of)", sagte ich (I said).

9

"Die italienische Buchführung", erwiderte er lächelnd, "ist ein scharfes Pulver gegen die Poesie; und gleichwohl habe ich noch den festen Willen hinzutun müssen, damit das Mittel anschluss."

Er sah mich mit seinen dunklen Augen an, die noch den idealen Zug verrieten, der ihn in seiner Jugend auszeichnete. "Es mag dir Mühe genug gekostet haben", sagte ich.

"Mühe (effort)?" wiederholte er langsam (he repeated slowly; *wiederholen* — to fetch back; repeat; *langsam* — slow); — "es ist vielleicht das Wenigste (that is perhaps the least; *wenig* — little, few; *Wenigste* — least), was es mich gekostet hat (that it has cost me). Und dabei flog ein Blick zu seiner Frau hinüber (and with that his glance flew across towards his wife; *dabei* — with that; *hinüberfliegen* — to fly across; *Blick_m* — look; glance), von einer solchen Energie der Zärtlichkeit (/a glance/ of such powerful tenderness; *Energie_f* — energy; power; *zärtlich* — tender), von einer Freude des Besitzes (of a joy of possession; *Besitz_m*), als habe er die Geliebte erst vor kurzem sich errungen (as if he had only recently won the beloved for himself; *lieben* — to love; *Geliebte_f* — beloved; *kurz* — short; *vor kurzem* — a short while ago; recently; *sich erringen* — to win to/for oneself).

10

"Mühe?" wiederholte er langsam; — "es ist vielleicht das Wenigste, was es mich gekostet hat." Und dabei flog ein Blick zu seiner Frau hinüber, von einer solchen Energie der Zärtlichkeit, von einer Freude des Besitzes, als habe er die Geliebte erst vor kurzem sich errungen.

*easy*Original

Ilya Frank's Reading Method
Fun with reading original versions

German

French

Spanish

Italian

Russian

Information about our books
and online shop

www.easyoriginal.com/en/